

**A 1 Umbau von Nadelforst in Laubwald**

**Lage** Gem. Wolsfeld, Fl. 5, Flst. 90/6 tlw., 91/3 tlw. (ca. 7 ha)  
Waldabteilung Wol 6a tlw.

**Ausgangszustand** Douglasienwald AL1 7 ha

**Zielzustand** sonstiger Laubwald einheimischer Arten, Buche dominant AG1 7 ha

**Maßnahmen** **Neuanlage Wald / Waldumbau**  
 - Durchforstung / Auflichtung >60 jähr. Nadelholzbestände  
 - standortheimische Laubgehölze, Forstbaumschulware  
 - Voranbau / Klumpenpflanzung  
 - Beimischung seltener Baumarten  
 - Sonstiges s. Erläuterungen 7 ha

**Erläuterung** Innerhalb eines Zeitraumes von 30-50 Jahren sind durch das zuständige Forstrevier auf der Fläche solange folgende Maßnahmen umzusetzen, bis ein stabiler flächiger Laubmischwald entstanden ist:

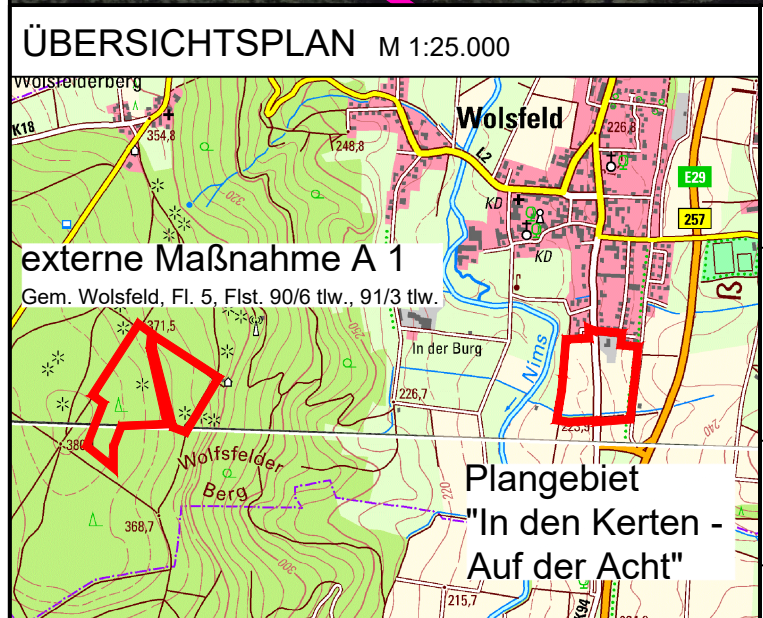
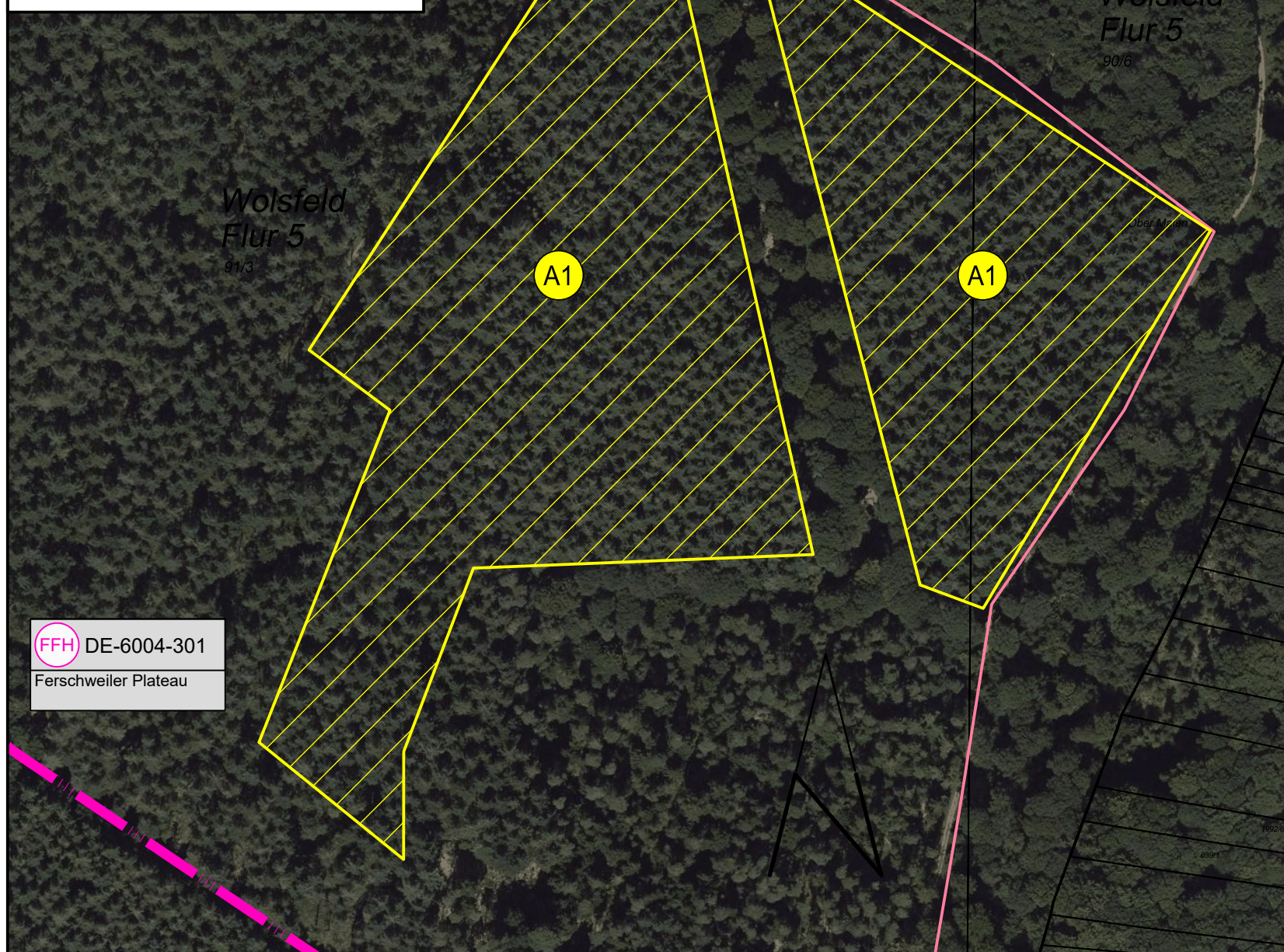
- Auf der gesamten Maßnahmenfläche ist auf flächig verteilten Stellen (Anzahl und Größe entsprechend der u.g. Pflanzflächen zur Klumpenpflanzung) eine kontinuierliche Belichtung durch Ernten von Douglasien zu schaffen. Die Lage dieser Flächen ist dem zuständigen Revierförster überlassen und wird mit Pfählen als späterer Pflanzplatz markiert
- Die Baumstämme sind aus der Fläche abzutransportieren und zu verwerten. Hierzu ist ein Gassenabstand zur Befahrung mit Maschinen von ca. 40 m einzuhalten.  
Bei der Ernte ist ein Ziehen der Stämme über den Boden erwünscht, um Rohhumus zu entfernen und den Mineralboden fängig für Laubholzverjüngung zu machen.
- Das Astwerk kann bis zu 10% der Derbholzmasse auf der Fläche verbleiben.
- Auf 70 Flächen (= 10 Flächen / ha) mit je ca. 100 m<sup>2</sup> sind je Klumpen 100 Stk Buchen Rotbuchen (*Fagus sylvatica*) im 1x1 m Verband als Hauptbaumart mit einzelner Beimischung von Hainbuche, Winterlinde, Eberesche anzupflanzen.
- Auf 10 Flächen mit je ca. 55-60 m<sup>2</sup> (eine 1 Fläche / ha) sind je Klumpen 25 Stk Traubeneichen (*Quercus petraea*) im 1,5 x 1,5 m Verband anzupflanzen.
- Auf 5 Flächen mit je 55-60 m<sup>2</sup> (flächig verteilt) sind je Klumpen 25 Stk seltenere Baumarten (nach Verfügbarkeit - aber mind. 3 verschiedene) wie z.B. Elsbeere, Speierling, Wildbirne, Wildapfel, Eibe, Feldulme, Vogelkirsche im 1,5 x 1,5 m Verband anzupflanzen.
- Es ist möglichst autochthone Forstbaumschulware zu verwenden.
- Die Klumpenpflanzungen sind mit Gatter / Zaun, gegen Verbiss zu sichern.
- Bis zur Sicherung eines stabilen Laubmischwaldes ist in den Pflanzflächen aufkommender Nadelaufwuchs durch regelmäßige Pflegegänge zu entfernen.
- Aufkommendes Laubholz zwischen den Klumpen ist bei den folgenden Holzerntemaßnahmen zu schonen.

**Pflege und Monitoring**

Entwicklungszeitraum	> 100 Jahre
Herstellungs- / Entwicklungspflege	20-40 Jahre
fachlich fundiertes und dokumentiertes Monitoring nach Entwicklungspflege im Rahmen der Beförderung	20-40 Jahre
Unterhaltungspflege	dauerhaft

**FFH** Flora-Fauna-Habitat (FFH) (gemäß LANIS)

**BK** 6104 0087 2007 Biotopkataster Rheinland-Pfalz flächig (gemäß LANIS)



**Bearbeitung:** **högner**  
 högner landschaftsarchitektur  
 54518 minheim, im lungert 6  
 telefon: 06507 99 22 88, e mail: info@hoegner-la.de

**Projekt:**  
 OG Wolsfeld  
 Bebauungsplan "In den Kerten - Auf der Acht"  
 Umweltbericht

**Anlage 2:**  
 externe Ausgleichsmaßnahme A 1  
 Gem. Wolsfeld, Fl. 5, Flst. 90/6 tlw., 91/3 tlw.

**Datum:** 31/10/2023 **Maßstab:** 1:2.500

Datengrundlage: ©Geobasis-DE/LVermGeoRP2002-10-15, Stand von März 2023